Auer

e book

Vito Tagliente
Corinna Plumbohm

Deutsch

KOOPERATIV!

Klasse 5

Kernthemen des Lehrplans
mit kooperativen Lernmethoden
erfolgreich umsetzen

Mit Kopiervorlagen und
methodischen Hinweisen

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort		4
Sprechen und Zuhören		5
Gesprächsregeln entwickeln und einhalten	(Rollenspiel)	5
Meinungen äußern und begründen	(Kugellager)	10
Grammatik		15
Subjekte, Prädikate, Akkusativobjekte und Dativobjekte wiederholen	(Lerntempoduett)	15
Aussagesatz. Aufforderungssatz! Oder Fragesatz?	(Rollenspiel)	20
Nomen, Verben, Adjektive wiederholen	(Lerntempoduett)	25
Mit dem Wörterbuch arbeiten	(Kugellager)	32
Wortbausteine und Wortfamilien	(Kugellager)	38
Rechtschreibung		43
Fehlervermeidungsstrategien anwenden: kurze und lange Vokale	(Lerntempoduett)	43
Lesen und Schreiben		49
Lyrik kennenlernen: ein Gedicht verstehen und erweitern	(VESUV)	49
Lyrik kennenlernen: das Rondel	(Kugellager)	53
Sachtexte lesen und verstehen	(VESUV)	58
Wegbeschreibungen anfertigen und verstehen	(Kugellager)	62
Reizwortgeschichten planen, schreiben und überarbeiten	(Kugellager)	68
Lösungen		72
Methodensteckbriefe		80
Kugellager		80
Lerntempoduett		81
Rollenspiel		82
VESUV		83

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Was ist kooperatives Lernen?

Beim kooperativen Lernen arbeiten die Schüler[1] als gleichberechtigte Lernpartner in Kleingruppen zusammen. Dabei werden kognitives und soziales Lernen miteinander verbunden: Neben den Lerninhalten kommt den sozialen Prozessen eine besondere Bedeutung zu – die Gruppenmitglieder entwickeln eine positive gegenseitige Abhängigkeit in dem Wissen, dass sie nur als wirkliches Team erfolgreich sein können. In der Kooperation nehmen die Schüler abwechselnd die Rolle eines Lehrenden und die eines Lernenden ein.

Kooperative Arbeitsformen im Unterricht

Kooperatives Lernen stellt eine große Bereicherung für den Unterricht dar: Im Austausch mit anderen erreichen die Schüler ein tieferes Verständnis der Inhalte; sie argumentieren, sie entwickeln und reflektieren Begriffe und Vorgehensweisen, sie vergleichen unterschiedliche Lösungswege und verwenden verschiedene Darstellungsebenen für die Präsentation ihrer Ergebnisse. Wissen wird auf diese Weise flexibler und vom Kontext unabhängiger. Langfristig erlernen die Schüler beim kooperativen Arbeiten die grundlegenden sozialen Kompetenzen, um auch im Team erfolgreich zu arbeiten: sich abzusprechen, sich zu akzeptieren und miteinander zu kooperieren. Fachliches und soziales Lernen werden gleichermaßen gefördert – was auch im zukünftigen Arbeitsleben eine besondere Bedeutung hat.

Weitere Effekte kooperativen Lernens

- Die Schüler entwickeln eine positive Einstellung zum Lerngegenstand.
- Das soziale Klima in der Klasse verbessert sich.
- Die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten wird auf- und ausgebaut.
- Die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit steigt.
- Das Selbstwertgefühl und die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme steigen an.
- Lernen wird umso effektiver, je aktiver die Schüler bei der Informationsaufnahme tätig sind. Individuelle Lernstrategien können entwickelt und ausprobiert werden. Neue Informationen müssen mit vorhandenen Informationen in Verbindung gesetzt werden.

Die Reihe „Deutsch kooperativ“

Kooperative Arbeitsformen werden im Unterricht häufig aus pragmatischen Gründen vernachlässigt: Es herrscht Unsicherheit bei der Umsetzung der Lernmethoden; der Aufwand für das Erstellen eigener Materialien ist hoch.
Die Reihe „Deutsch kooperativ“ geht genau diese Probleme an und bietet Abhilfe: praxiserprobte Materialien zum schnellen Unterrichtseinsatz mit Hinweisen, wie der Einsatz der Methoden erfolgreich funktioniert. Dabei werden Kernthemen des Lehrplans abgedeckt, die sich optimal für kooperatives Lernen eignen. Die einzelnen Bände bauen aufeinander auf: Bereits verwendete Methoden, mit denen die Schüler schon sicher umgehen können, werden wieder aufgegriffen und mit neuen Methoden kombiniert.

Zur Arbeit mit dem Band

Jedes Thema wird mit einer oder mehreren kooperativen Arbeitsform(en) verknüpft. Die Themen können Einzelstunden oder auch Teil einer Sequenz sein. Im Rahmen jeder Einheit werden der Lehrkraft zunächst die kooperative(n) Lernmethode(n) erläutert und deren Einsatz mit Bezug auf das konkrete Stundenthema begründet. Fachdidaktische Anmerkungen, Tipps und Hinweise zur Durchführung sowie eine Auflistung des benötigten Materials schließen sich an . Entsprechende Kopiervorlagen werden direkt mitgeliefert. So kann fachlich fundiert, aber trotzdem ganz unkompliziert eine Einheit mit kooperativem Lernen umgesetzt werden.
Die im Band verwendeten Methoden werden am Ende des Buches nochmals in kompakten Methodensteckbriefen erklärt und veranschaulicht. Lösungen zu den Arbeitsmaterialien runden den Band ab.

Mit diesen Materialien schaffen Sie erfolgreich eine kooperative Lernkultur, die zum Lernerfolg Ihrer Schüler beiträgt – gerade auch in heterogenen Klassen.

Viel Freude und Erfolg dabei wünschen Ihnen
Corinna Plumbohm und Vito Tagliente

[1] Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Methode

Die Schüler beschäftigen sich anhand der vorbereiteten Materialien auf drei verschiedene Arten mit Rollenspielen: Sie präsentieren ein vorgegebenes Gespräch, sie überarbeiten ein Gespräch und setzen es innerhalb einer Gruppenarbeit um, sie erarbeiten ein Gespräch und eine Präsentation nur auf Basis einer vorgegebenen Idee.
Die Methode „Rollenspiel“ bietet sich bei dem Thema „Gesprächsregeln entwickeln und einhalten“ an, da die Schülerinnen und Schüler durch die erarbeiteten Beispiele gleich emotional erfahren, wie es sich anfühlt, wenn sich jemand nicht an Gesprächsregeln hält. Da die Materialien zum großen Teil in Gruppenarbeit zu bearbeiten sind, werden die Lernenden in ihrer kommunikativen und sozialen Kompetenz gefördert.

Hinweise/Tipps

Auf den ersten Blick erscheint es sinnvoll, Merkmale eines Dialogs als Grundlage von den Schülerinnen und Schülern erarbeiten zu lassen. Die Notwendigkeit ergibt sich aber nicht zwingend, da die Lernenden anhand des Beispieltextes die Struktur erkennen und intuitiv übernehmen.
Aus Zeitgründen und damit keine Langeweile aufkommt, haben wir uns dazu entschieden, nur das erste und das dritte Gespräch präsentieren zu lassen; das zweite Rollenspiel findet nur innerhalb der Gruppe statt, kann aber natürlich je nach Motivation der Klasse auch im Plenum präsentiert werden.
Wenn möglich sollten kleine Requisiten bereitgestellt werden, da erfahrungsgemäß das Eintauchen in eine Rolle durch deren Verwendung vereinfacht wird.
Wie im Steckbrief beschrieben, erfordert eine Präsentation im Plenum eine Reflexion. Es ist ratsam, die spielenden Schüler erst einmal aus ihren Rollen zu entlassen und sie zu befragen (Wie habt ihr euch in euren Rollen gefühlt? Was ist euch leichtgefallen? Was ist euch schwergefallen?). Anschließend sollten die Mitschüler direkte Rückmeldungen geben und die Vortragenden direkt ansprechen. Hierbei bietet sich an, die Reflexion mit vorgegebenen Satzanfängen anzuleiten:

- Mir hat gut gefallen, dass du…
- Zur Verbesserung schlage ich dir vor, …

Die Unterrichtssequenz könnte damit abgeschlossen werden, dass die Schüler in arbeitsteiliger Gruppenarbeit jeweils ein DIN-A4-Blatt zu einer der Regeln gestalten. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Regeln positiv formuliert werden, d. h. statt „Wir nennen keine Dinge, die nicht zum Thema gehören“ „Wir äußern uns nur zum Thema“.

Material

- Materialseiten 1 bis 4
- eventuell kleine Requisiten wie Zeitung, Buch etc.

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Bildet Gruppen zu je 4 Personen. Lest gemeinsam den Text auf Materialseite 2 und diskutiert am Ende darüber, wie ihr euch die Personen vorstellt und welche Eigenschaften sie besitzen.
Notiert hier eure Ergebnisse:

Kind 1: _____

_____

Kind 2: _____

_____

Mutter: _____

_____

Vater: _____

_____

2 Entscheidet euch innerhalb der Gruppe für eine Rollenaufteilung und lest den Text mit verteilten Rollen. Versucht dabei mit eurer Sprechweise zum Ausdruck zu bringen, was ihr in Aufgabe 1 zu den Personen festgestellt habt.

3 Übt die kurze Szene für eine spätere Präsentation vor der Klasse. Versucht dabei nicht nur so zu reden, wie es die Rolle von euch verlangt, sondern überlegt euch auch passende Gesichtsausdrücke und Bewegungen, die ihr bei der Präsentation einbringen könnt.

> **Tipp:** Wenn ihr noch genügend Zeit habt, versucht euch einzelne Sätze einzuprägen, damit ihr nicht ständig aufs Blatt schauen müsst.

4 Schaut euch die Präsentation eurer Mitschüler an und notiert in der folgenden Tabelle, wie sich die einzelnen Personen verhalten haben.

Kind 1	Kind 2	Mutter	Vater

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

VORSCHAU

zur Vollversion

Methode

Die Schüler setzen sich erst mit vorgegebenen Begründungen auseinander und identifizieren eine Scheinbegründung, um auf das Thema eingestimmt zu werden. Durch die darauffolgenden Kugellager erfahren sie die Meinung anderer, „zwingen“ Mitschüler durch ständiges Nachhaken dazu, die eigene Meinung zu konkretisieren, und lernen so, einen Sachverhalt intensiver zu durchleuchten. Im zweiten Kugellager müssen sie gegebenenfalls auch Meinungen vertreten, die nicht ihren eigenen Ansichten entsprechen, und schulen somit ihre Empathiefähigkeit. Die Übungen bauen so aufeinander auf, dass die Schüler am Ende durch eigenes Argumentieren und gezieltes Zuhören in der Lage sind, einen Sachverhalt aus zwei verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Hinweise/Tipps

Je nach Leistungsniveau der Lerngruppe bietet es sich an, die Aufgaben leicht zu variieren oder mündliche Plenumsphasen in den Unterricht zu integrieren, um insbesondere lernschwächeren Schülern neue Anstöße zu geben. Zum Beispiel könnte man die Schüler nach der ersten Aufgabe dazu auffordern, zu den links angegebenen Themen eigenständig Begründungen zu sammeln. Dies geschieht zwar in ähnlicher Form in später folgenden Übungen, könnte aber als quantitative Differenzierung genutzt werden, falls noch Übungsbedarf beim eigenständigen Formulieren von Begründungen notwendig erscheint.
Bei den Kugellagern sollten Sie vorab entscheiden, wie viele Durchgänge sinnvoll sind. Zu bedenken ist, dass je nach Konzentrationsfähigkeit und Motivation der Lerngruppe die Durchführungszeit anzupassen ist. Empfehlenswert sind drei Durchgänge, damit möglichst viele „Fremdbegründungen“ gesammelt werden können. Als Tonsignal eignet sich eine Tischglocke (oder andere, den Schülern vertraute Tonsignale), ein Klatschen reicht aber auch aus.
Wenn Sie in Ihrer Lerngruppe eine ungerade Anzahl an Schülern haben, bietet es sich an, einen Beobachter in die Mitte zu stellen, der verschiedene Eindrücke sammelt und am Ende Rückmeldung gibt, wie die Redephase verlaufen ist.
Da es wegen des Umbauaufwands wenig sinnvoll erscheint, beide Kugellager in einer Unterrichtsstunde durchzuführen, bietet sich zwischen Aufgabe 3 und 4 als Hausaufgabe an, Eltern, Freunde oder andere Personen zu ihrer Meinung zu dem Thema zu befragen.
Einigen Schülern dürfte es schwerfallen, eine andere Meinung als die eigene zu vertreten.
In diesem Fall empfiehlt es sich, Innen- und Außenkreis so zu bilden, dass sich möglichst gegenteilige Meinungen gegenübersitzen.

Material

- Materialseiten 1 bis 4
- eventuell Tonsignal (Tischglocke, Hupe etc.)

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

VORSCHAU

zur Vollversion

1 Lies die folgenden Meinungsäußerungen (links) und Begründungen (rechts).

a Verbinde die Teilsätze, die zueinander passen, sodass jeweils ein vollständiger Satz entsteht. Schreibe diese Sätze korrekt ab.

Ich bin der Meinung, dass wir zu viel Hausaufgaben aufbekommen,	weil damit die Teamfähigkeit geschult wird.
Ich bin der Ansicht, dass man möglichst früh Fahrrad fahren lernen sollte,	da man mit ihnen früh lernt, Verantwortung zu übernehmen.
Mehrmals täglich Zähne putzen ist wichtig,	weil ich nachmittags immer drei Stunden am Schreibtisch verbringe.
Ich denke, dass Haustiere gut sind,	weil Regeln notwendig sind, um besser miteinander auszukommen.
Jeder sollte einen Verein besuchen,	weil meine Mutter das sagt.
Meines Erachtens ist eine Schulordnung sinnvoll,	damit man sich frühzeitig an den Straßenverkehr gewöhnt.

b Eine der Begründungen aus a) ist nicht besonders überzeugend. Welche der Begründungen ist deiner Ansicht nach unsinnig oder nicht ausreichend? Wähle die entsprechende Aussage aus und formuliere eine neue, bessere Begründung.

VORSCHAU

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

2 Bestimme die Satzglieder in den folgenden Sätzen.
Unterstreiche die Satzglieder wie folgt:
Subjekte: blau
Prädikate: rot
Akkusativobjekte: grün
Dativobjekte: gelb

Hinweis: Die kursiv gedruckten Wörter lassen sich nicht diesen Satzgliedern zuordnen und können demnach bei deiner Satzgliedbestimmung ignoriert werden.

1. Er hat seinen Computer eingeschaltet.
2. Dem Hund wich sie *geschickt* aus.
3. Ein Ohr biss er dem Schokoladenosterhasen ab.
4. Dem plötzlich auftauchenden Blitz folgte ein ohrenbetäubender Donner.
5. Der geübte Rennfahrer in dem roten Wagen umfuhr alle Hindernisse.
6. Dem Klassenbesten aus der 5c gratulierte der Schulleiter *höchstpersönlich*.
7. Es gelang ihr, *noch vor dem Weckerklingeln* aufzustehen.
8. Der neue Mitschüler hatte sein Vertrauen gewonnen.

Sieh nach, ob sich bereits ein möglicher Lernpartner am Treffpunkt 3 befindet. Falls nicht, bearbeite folgende Fragen, bis sich ein Lernpartner dort einfindet.

3 **a** Notiere hier, welche Sätze oder Satzglieder dir Schwierigkeiten bereitet haben und worin die Schwierigkeit für dich bestand.

b In den obenstehenden Sätzen waren drei Wörter/Wortgruppen kursiv gedruckt. Schreibe sie heraus und notiere, mit welchem Fragewort und welcher Satzgliedfrage man sie erfragen könnte.

VORSCHAU

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

2 In den folgenden Sätzen sind einige Wörter durcheinandergeraten. Stelle die Sätze aus den angegebenen Wörtern so zusammen, dass sie der angegebenen Struktur entsprechen. Die bereits eingetragenen kursivgedruckten Wörter bleiben an den festen Stellen stehen.

1. er seinen eingeschaltet Computer hat

_____

(Subjekt) (Prädikat) (Akkusativobjekt) (Prädikat)

2. wich dem aus Hund sie

geschickt

(Dativobjekt) (Prädikat-Teil 1) (Subjekt) (Prädikat-Teil 2)

3. ab Schokoladenosterhasen biss er ein dem Ohr

_____

(Akkusativobjekt) (Prädikat-Teil 1) (Subjekt) (Dativobjekt) (Prädikat-Teil 2)

4. plötzlich dem ein folgte Donner ohrenbetäubender auftauchenden Blitz

_____

(Dativobjekt) (Prädikat) (Subjekt)

5. in Wagen alle Hindernisse geübte der Rennfahrer dem umfuhr roten

_____

(Subjekt) (Prädikat) (Akkusativobjekt)

6. aus gratulierte Schulleiter dem der Klassenbesten 5c der

höchstpersönlich.

(Dativobjekt) (Prädikat) (Subjekt)

7. ihr gelang aufzustehen es

noch vor dem Weckerklingeln

(Subjekt) (Prädikat) (Dativobjekt) (Prädikat)

8. hatte der Mitschüler Vertrauen sein neue gewonnen

_____

(Subjekt) (Prädikat) (Akkusativobjekt) (Prädikat)

3 Beschreibe mit eigenen Worten, welche Schwierigkeit Satz 7 enthält.

_____

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

VORSCHAU

netzwerk lernen Grammatik
zur Vollversion

4 Vergleicht eure Ergebnisse aus Aufgabe 2. Falls sie voneinander abweichen, versucht herauszufinden, woran es gelegen haben könnte, und notiert eure Begründung.

5 Der folgende Text klingt ein wenig merkwürdig.

a Diskutiert, woran das liegen könnte, und notiert euer Ergebnis unter dem Text.

Die Stadt schien unbewohnt zu sein. Leere Häuser wohin man schaute. Sebastian kam sich vor wie in einer Geisterstadt. Alle Einwohner schienen vor Jahren schon übereilt die Stadt verlassen zu haben. Leere Autos standen am Straßenrand. Ein rostiges Fahrrad lehnte an einer Hauswand. Man hörte nicht einmal einen Hund bellen oder Vögel zwitschern. Stille herrschte überall. Unsicherheit breitete sich in Sebastian aus. Er spürte Gänsehaut am ganzen Körper. Er fühlte sich plötzlich beobachtet. Sebastian betrachtete der Reihe nach die Fenster der leer stehenden Häuser. Niemand war zu sehen.

b Geht den Text gemeinsam Satz für Satz durch und überlegt, wo es angebracht erscheint, die Satzstellung zu ändern. Schreibt dann den Text in eurer neuen Fassung auf, ohne Informationen hinzuzuerfinden oder wegzulassen. Lediglich die Satzstellung soll geändert werden.

VORSCHAU

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Methode

Die Methode des Lerntempoduetts unterstützt in der folgenden Unterrichtssequenz das individuelle Lerntempo, was den Schülern insbesondere bei der Wiederholung alter Lerninhalte zugutekommt. Sie können in ihrem eigenen Tempo Vorwissen aktivieren und üben, bevor sie sich gemeinsam mit einem Partner auf neue Inhalte einlassen. Die Wortarten werden hier erst analytisch und später spielerisch aktiviert. Durch das gemeinsame Vergleichen und Ergänzen der Lösungen müssen die Schüler miteinander kommunizieren und sind auf die Erarbeitungen des Lernpartners angewiesen. Die positive Abhängigkeit bewirkt hier eine Förderung der kommunikativen Kompetenz und der Teamfähigkeit.

Hinweise/Tipps

Die Hälfte der Klasse erhält die Materialseiten 1 und 2, die andere Hälfte die Materialseiten 3 und 4. Die Materialseiten 5 und 6 erhalten die Schüler am Treffpunkt. Organisatorisch sollten zwei Treffpunkte (1 und 2) eingerichtet werden, da die Lernpartner mit unterschiedlichen Materialien arbeiten. Ein Treffpunkt 1 für die Schüler, die Materialseite 1 und 2 bearbeitet haben, ein Treffpunkt 2 für die Schüler, die Materialseite 3 und 4 bearbeitet haben. Bestenfalls könnte man die ersten 4 Arbeitsblätter auf unterschiedlich farbigem Papier kopieren, damit die Schüler von Weitem sehen, wer welches Arbeitsblatt bearbeitet hat und nun am Treffpunkt wartet.
Für eine Partnerarbeit bietet es sich an, jeweils für zwei Schüler die Arbeitsblätter in einfacher Ausfertigung auszugeben, damit nicht eine ungewollte Einzelarbeit entsteht (betrifft nur Materialseiten 5 und 6). Allerdings sollten dann später die Arbeitsblätter eingesammelt und kopiert werden, damit jeder die Ergebnisse hat.
Die Unterrichtssequenz ist so aufgebaut, dass jeder Schüler von seinen individuellen Vorkenntnissen ausgehen kann. Die Wortarten sind aus der Grundschule bekannt und spätestens beim Wortartenbestimmen in Aufgabe 2 sollten sich die Schüler an die Eigenschaften der Wortarten erinnern. Sollte dies nicht eintreffen, werden sie durch das gemeinsame Lösungswort (siehe Aufgabe 6) dafür sensibilisiert.
Neben den grammatikalischen Strukturen lernen die Schüler hier auch den Umgang mit Synonymen oder Wortfeldern und beschäftigen sich ansatzweise mit Sprachreflexion, worauf in späteren Einheiten zurückgegriffen werden kann.
Insbesondere durch Aufgabe 1 und Aufgabe 4 erhält die Lehrkraft explizite Hinweise auf das Vorwissen der Schüler, woran im weiteren Verlauf der Einheit individuell angeknüpft werden kann. So wird die Lernausgangslage der einzelnen Schüler berücksichtigt und kann bei der Unterrichtsplanung und -gestaltung Einzug finden. Aufgabe 4 wird deshalb auch nicht in der Partnerphase wechselseitig kontrolliert.

Material

- Materialseiten 1 bis 6 (in halber Klassenstärke kopieren)
- wenn vorhanden Synonymwörterbücher, ist aber nicht zwingend erforderlich

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Notiere mindestens eine Information, die du schon kennst, zu den folgenden Wortarten:

Nomen: _____

_____

_____

Verben: _____

_____

_____

Adjektive: _____

_____

_____

2 **a** Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Nomen blau, die Verben rot und die Adjektive grün.

Er warf seinen grauen Radiergummi in den Eimer.
Der Chorleiter organisierte spätabends ein riesiges Hauskonzert.
Über die Terrasse raste gestern die auffällige Schmuckschildkröte.
Auf der Couch tummelten sich zwei müde Hunde.
Der Ritter fiel bereits mehrmals wegen seiner Eisenhand auf.

b Übertrage die Wörter in der Reihenfolge, in der sie in den Sätzen stehen, in die folgende Tabelle. Bilde von den Verben die Grundform (den Infinitiv).

Nomen	Verben (Grundform)	Adjektive

VORSCHAU

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen Grammatik
zur Vollversion

3 **a** Bestimme die Wortart der folgenden Wörter und finde jeweils mindestens 3 weitere Wörter, die etwas Ähnliches aussagen.

Beispiel: *Haus (Nomen):* *Bruchbude, Villa, Hütte, Behausung, …*

schreien: _____

laufen: _____

Gefährt: _____

Geld: _____

Restaurant: _____

winzig: _____

laut: _____

aufgeregt: _____

b Betrachte deine notierten Wörter. Schreibe zwei heraus, die etwas anderes bedeuten als das ursprüngliche Wort, und erkläre kurz den Unterschied.

Beispiel: *Haus* *Bruchbude*
Haus sagt nichts über den Zustand des Gebäudes aus.
Bruchbude klingt, als würde das Haus bald zusammenstürzen.

_____

_____

_____

_____

4 Kennst du noch weitere Wortarten? Falls ja, notiere sie hier und schreibe jeweils zwei Beispielwörter dazu.

_____

_____

Sieh nach, ob sich bereits ein möglicher Lernpartner am Treffpunkt 2 befindet. Falls nicht, bearbeite Aufgabe 5, bis sich ein Lernpartner dort einfindet.

5 Dieser Satz aus einem Text klingt sehr leblos und langweilig. Ersetze nach und nach die unterstrichenen Wörter und füge Adjektive ein, um den Satz spannender zu gestalten.

Der <u>Mann</u> <u>schaut</u> zu der <u>Frau</u>.

_____

_____

_____

_____

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

b Notiere, was durch das Anhängen der Nachsilben mit den Wörtern geschehen ist.

Aus dem Verb „regieren“ wurde durch die Endung „-ung“ das Nomen „Regierung“.

c Notiere deine Schlussfolgerungen aus Aufgabe 2.

Typische Nomenendungen sind: _____

Typische Adjektivendungen sind: _____

3 Häufig lassen sich Wörter so umformen, dass ein Nomen, ein Verb oder ein Adjektiv aus ihnen entsteht. Betrachte jeweils das vorgegebene Wort und fülle die Tabelle wie im Beispiel vollständig aus. Es sind mehrere Lösungen möglich.

Wortfamilien

Nomen	Verb	Adjektiv
Anzug	anziehen	angezogen
Strafe		
Lob		
	vertrauen	
	essen	
		verlässlich
		fahrbar

4 Zu einer Wortfamilie gehören auch andere Wörter, die den gleichen Wortstamm haben. Zum Beispiel gehört zur Wortfamilie des Wortes „klingeln“ auch die Klingel, der Klang, der Klingelton, klingelnd usw.
Notiere zu den folgenden Wörtern mindestens 4 Wörter aus der Wortfamilie und notiere in Klammern jeweils, um welche Wortart es sich handelt.

Feier: _____

umarmen: _____

VORSCHAU

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen Grammatik
zur Vollversion

5 Im später folgenden Kugellager wirst du mit deinen Mitschülern ein Quiz durchführen. Dazu musst du allerdings die Quizkarten vorbereiten. Vervollständige die unten stehenden Fragen und Antworten. Am Ende ist noch Platz für eigene Fragen und Antworten. Schneide danach die Karten aus.

Frage: Wie lautet ein Adjektiv zu dem Verb _____? Antwort:	Frage: Wie lautet ein Adjektiv zu dem Verb _____? Antwort:
Frage: Wie lautet ein Adjektiv zu dem Verb _____? Antwort:	Frage: Wie lautet ein Adjektiv zu dem Verb _____? Antwort:
Frage: Wie lautet ein Nomen zu dem Verb _____? Antwort:	Frage: Wie lautet ein Nomen zu dem Verb _____? Antwort:
Frage: Wie lautet ein Nomen zu dem Verb _____? Antwort:	Frage: Wie lautet ein Nomen zu dem Verb _____? Antwort:
Frage: Wie lautet ein Verb zu dem Nomen _____? Antwort:	Frage: Wie lautet ein Verb zu dem Nomen _____? Antwort:
Frage: Wie lautet ein Verb zu dem Nomen _____? Antwort:	Frage: Wie lautet ein Verb zu dem Nomen _____? Antwort:
Frage: Wie lautet ein Verb zu dem Nomen _____? Antwort:	Frage: Wie lautet ein Verb zu dem Nomen _____? Antwort:
Frage: Wie lautet ein Verb zu dem Nomen _____? Antwort:	Frage: Wie lautet ein Verb zu dem Nomen _____? Antwort:

VORSCHAU

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

4 Unbekannte Wörter nachschlagen: Schlage im Wörterbuch Wörter nach, die du unterstrichen hast, und notiere hier ihre Bedeutung:

_____

_____

_____

5 **a** Verständnis prüfen: Erzählt einander den Inhalt des Textes. Während einer erzählt, hört der andere aufmerksam zu und korrigiert gegebenenfalls oder stellt Verständnisfragen, bevor ihr die Rollen tauscht.

b Klärt eventuelle Textpassagen, die ihr nicht verstanden habt.

6 **a** Im Text werden mehrere Probleme genannt, die durch die Zeitumstellung entstehen. Tragt die genannten Probleme in der folgenden Tabelle zusammen.

Hinweis: Einige Probleme müssen in beide Spalten eingetragen werden.

Probleme bei der Zeitumstellung im März	**Probleme bei der Zeitumstellung im Oktober**

b Recherchiert im Internet, in Sachbüchern oder mithilfe von Befragungen, welche Probleme noch durch die Zeitumstellung erlebt werden, und tragt eure Ergebnisse ebenfalls in die Tabelle ein.

VORSCHAU

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Methode

Mit dem Kugellager und selbst erstellten Materialien und Texten ist gewährleistet, dass die Schüler immer auf andere Lernpartner treffen und unterschiedliche Aufgaben bewältigen müssen. Sie üben sich im genauen Zuhören und Umsetzen der unterschiedlich formulierten Anweisungen des Gegenübers und müssen das Gehörte auf einen Stadtplan bzw. eine Landkarte übertragen. Durch das Kugellager ist jeder Schüler aktiviert.

Hinweise/Tipps

In dieser Unterrichtssequenz können Schüler mit Materialien arbeiten, die sie selbst direkt betreffen. Da sie von Wegen erzählen, die sie kennen oder sogar täglich ablaufen, ist ihre Motivation gesteigert und sie können sich selbst in den Unterricht einbringen.
Die Lehrkraft sollte vorab Stadtpläne organisieren und passende Ausschnitte auf DIN-A4-Papier kopieren (aus dem Internet ausdrucken oder im Rathaus besorgen).
Vorteilhaft wäre, wenn fächerübergreifend in Mathematik oder in Erdkunde mit Maßstäben und Längenumrechnungen gearbeitet wird. Die hier formulierten Aufgaben und Erklärungen genügen nicht, um einen Umgang mit diesen Zahlen zu automatisieren oder nachhaltig zu festigen.
Außer den Stadtplanauszügen und den von den Schülern erstellten Wegbeschreibungen, sollten Folien und Filzstifte mitgebracht werden, da sonst die Stadtpläne nach jeder Beschriftung unbrauchbar werden. Mithilfe der Folien und bestenfalls wasserlöslichen Filz- oder Folienstiften lässt sich dieses Problem umgehen.
Die Reflexionsabschnitte nach jedem Kugellager dienen sowohl der Selbsteinschätzung der Schüler als auch der Entwicklung der Lernkompetenz. Die Schüler sollen ansatzweise selbstständig formulieren, wie sie (individuell) weiterüben könnten. Hier bietet es sich an, die Schüler den weiteren Lernweg aktiv mitgestalten zu lassen und Anregungen aus den Reflexionen für Folgestunden zu nutzen. Gegebenenfalls können Schüler weitere Materialien anfertigen.
Erfahrungsgemäß ist die Motivation enorm hoch, wenn die Schüler die Übungen mitgestalten können, was bei dieser Unterrichtssequenz aufgrund der Alltagserfahrung der Schüler einfach zu handhaben ist.
Die Materialseite 3 enthält Aufgaben in zweifacher Ausführung und kann nach dem Kopieren mittig auseinandergeschnitten werden.

Material

- Materialseiten 1 bis 5 (Materialseite 3 in halber Klassenstärke)
- Atlanten, Lineale, Folien, Büroklammern, (wasserlösliche) Filz- oder Folienstifte, Papiertücher, Tonsignal

VORSCHAU

V. Togliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
Lesen und Schreiben
zur Vollversion

1 Beschreibe in Stichpunkten deinen Schulweg, sodass ihn ein Ortsfremder ablaufen oder nachfahren könnte.

2 Fertige aus deinen Stichpunkten eine zusammenhängende Wegbeschreibung an. Die Satzanfänge im unten stehenden Kasten können dir dabei helfen, die Sätze zu verknüpfen.

Dann	Danach	Nach	Anschließend	Schließlich	Vor
		Zuerst	Am	An	

VORSCHAU

V. Tagliente/C. Plumbohm: Deutsch kooperativ! Klasse 5
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion